

Verlegeanleitung für dünnschichtige Warmwasserfußbodenheizung

Hersteller:

Renovierungssystem Minitec
Uponor-Velta GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Ring 41 · 22851 Norderstedt
Tel. +49 (0) 4 03 09 86-0 · Fax +49 (0) 4 03 09 86-433
E-Mail: info@uponor.com
www.uponor.com

ROTH Clima Comfort Compactsystem

ROTH WERKE GmbH
Am Seerain 2 · 35232 Dautphetal
Tel. +49 (0) 64 66-922-0 · Fax +49 (0) 64 66-922-100
E-Mail: service@roth-werke.de
www.roth-werke.de

Vorbemerkung:

Die Verlegeanleitungen der o.a. Hersteller sind zu beachten.

Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, fest, griffig und frei von als Trennschicht wirkenden Stoffen sein. Er muss der Tragfähigkeit für Lastaufnahmen gemäß DIN 1055 entsprechen. Trenn-, Sinterschichten u. ä. sind durch geeignete Maßnahmen, z.B. Strahlen oder Fräsen, zu entfernen.



Verarbeitung:

1. Untergrund säubern.
2. Grundieren des Estrichs mit ASO-Unigrund, je nach verwendeter Spachtelmasse und Untergrund.
3. Nach dem Abtrocknen der Grundierung die Warmwasserfußbodenheizung nach Angaben des Herstellers einbauen und fachgerecht befestigen.
4. Anschließend wird auf dem zementgebundenen Untergründen die dünnschichtige Warmwasserfußbodenheizung mit SOLOPLAN-30-PLUS ausgegossen. Es ist eine Rohrüberdeckung von mind. 3 mm in gleicher Schichtdicke sicherzustellen.
5. Die noch flüssige Schicht mit einer Stachelwalze entlüften und zum Fließen anregen.
6. Nach 3 Tagen wird mit dem Funktions- und Belegreifheizen entsprechend den Vorgaben der Hersteller begonnen. Leichte Haarrisse können sich einstellen, diese sind für die weiteren Arbeiten ohne Bedeutung. Ist das Funktions- und Belegreifheizen abgeschlossen, kann mit der Fliesenverlegung begonnen werden.

Geeignete Dünn- und Fließbettmörtel zum Verkleben von Fliesen/Platten sind:

MONOFLEX, MONOFLEX-XL, MONOFLEX-fast, LIGHTFLEX und MONOFLEX-S2

Für das Verlegen von Natursteinen ist CRISTALLIT-flex zu verwenden.

Geeignete Fugenmassen je nach Art und Güte des Verlegematerials sind:

CRISTALLFUGE-FLEX, CRISTALLFUGE-PLUS

Hinweise:

- Mit dem langsamen Aufheizen der Fußbodenheizung kann frühestens nach 3 Tagen begonnen werden.
- Die Technischen Merkblätter der genannten Produkte sind zu beachten!
- 3 Tage nach Einbau der Bodenausgleichmasse, wird mit dem Funktions- und Belegreifheizen entsprechend den Vorgaben der Hersteller begonnen.
- Genau wie eine konventionelle Fußbodenheizung

Verlegeanleitung für dünnschichtige Warmwasserfußbodenheizung

müssen auch Dünnschichtheizsysteme vor der Belegung mit Oberbelägen ein sogenanntes „Funktionsheizen“ durchlaufen. Entgegen dem klassischen Estrichsystem kann dieses Procedere bei Verwendung von SCHOMBURG Fließspachtel deutlich früher begonnen und zudem auch verkürzt durchgeführt werden. Dies liegt an dem dünnschichtigen Aufbau des Gesamtsystems.

- Das Funktionsheizen beginnt damit, dass die Fußbodenheizung anfangs für 24 Stunden mit einer Vorlauftemperatur von +25°C betrieben wird. Im Anschluss hieran folgt für weitere 24 Stunden der Betrieb der Fußbodenheizung mit der maximalen Auslegungstemperatur.
- Unter der Voraussetzung, dass sich danach keine Auffälligkeiten zeigen, der Boden abgekühlt ist und die spezifischen Anforderungen des jeweiligen Oberbodens erfüllt sind, kann die weitere Belegung mit einem für Fußbodenheizungen geeigneten Oberbelag erfolgen.
- Bei der Verlegung des Oberbelags ist besonders darauf zu achten, dass die verwendeten Klebstoffe und Verbundmörtel ausreichend viel Zeit zum Trocknen und Aushärten haben. Daher muss die Fußbodenheizung ausreichend lang außer Betrieb bleiben. Speziell bei Verlegung von Fliesen und Platten sind hier, in Abhängigkeit vom gewählten Kleber, mindestens 7 Tage einzuplanen.